

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Andernacher Str. 70, 56564 Neuwied,
Telefon: 02631 83 68-0, Fax: 02631 83 68-22,
neuwied@igmetall.de, igmetall-neuwied
Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Silvia Vogt

Betriebsräte sind gewählt

Experten für Mitbestimmung und gute Arbeit

Die planmäßigen Betriebsratswahlen wurden am 31. Mai abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch an alle neu oder wiedergewählten Betriebsräte. Das Team der Geschäftsstelle Neuwied freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen, die nach langer Arbeit aus dem Betriebsrat ausgeschieden oder nicht mehr zur Betriebsratswahl angetreten sind.

Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Neuwied fand in 40 Betrieben eine Betriebsratswahl statt. Bei Redaktionsschluss lag von einigen Betrieben noch keine Meldung vor. Erkennbar ist jedoch, dass die Zahl der Mandate bestätigt oder ausgebaut werden konnte. 2014 waren von den gewählten Betriebsräten 73 Prozent Mitglied der IG Metall. Zwi-

schenstand 2018: Von 27 Betrieben liegt eine Meldung vor. 77 Prozent der gewählten Betriebsräte sind Mitglied der IG Metall.

Neben erfahrenen Betriebsräten übernehmen auch einige Neueinsteiger in den nächsten vier Jahren die Verpflichtung zur Interessenvertretung. Dies ist eine große Verantwortung, die viele Rechte und Pflichten mit sich bringt. Nur mit einer starken IG Metall und engagierten Betriebsräten werden Tarifverträge, gute Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte zur betrieblichen Realität.

Die IG Metall Neuwied bietet zu unterschiedlichen Themen Betriebsräte-Fachtagungen an. Darüber hinaus bietet die IG Metall ein breit gefächertes Themenspektrum in regionalen und zentralen Bil-



Einstiegsworkshop für Betriebsräte am 5. Juni

Foto: IG Metall

dingsstätten an. Informationen findet Ihr in den entsprechenden Bildungsprogrammen. Die Anmeldung erfolgt über unsere Geschäftsstelle.

Jetzt heißt es für alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte: durchstarten. Wer dabei Hilfe und Unterstützung benötigt, kann sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Für die neu und wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen hat die IG Metall Neuwied in Kooperation mit dem Bildungsträger »Arbeit und Leben Koblenz« einen eintägigen Ein-

stiegsworkshop mit dem Titel »Neue Amtszeit, was nun?« durchgeführt. Inhaltlich ging es unter anderem um rechtliche Aspekte der Betriebsratsarbeit und erfolgreiches Betriebsratshandeln. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen gab es auch Praxisbeispiele. In Workshops konnten die Betriebsräte zudem ihre Erfahrungen und Kontaktdaten austauschen. Die Erfahrung zeigt, ein hohes Maß an Information sowie ein breites Netzwerk sind Bausteine für eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit.



»... dass meine Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung ständig steigender Anforderungen eine gerechte Bezahlung für ihre Tätigkeit erhalten.«

Lutz Rein,
Integral Accumulator



»... die Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen zu sein und als Teil der Gemeinschaft etwas umsetzen zu können.«

Thorsten Hardt,
SPIE SAG

Mir ist wichtig, ...



»... aktiv mitzuwirken. Denn nur wer aktiv mitwirkt, kann etwas verändern.«

Marco Keller,
TWE Dierdorf



»... dass ich für meine Kolleginnen und Kollegen das Bestmögliche heraushole in Bezug auf das Arbeitsklima und soziale und finanzielle Bedingungen.«

Norbert Manns,
Johnson Controls Recycling

Fotos: IG Metall



TERMINE

- 8. August, 9.30 Uhr, Seniorenausschuss
- 13. August, 17 Uhr, Abendveranstaltung »Soziale (Un-)Gerechtigkeit« mit Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall
- 20. August, 8.30 Uhr, Ortsvorstand
- 21. August, 16.30 Uhr, Ortsjugendausschuss

Senioren zu Besuch in der Uckermark

Ziele der diesjährigen Reise der IG Metall-Senioren waren die Uckermark und die Mecklenburgische Seenplatte. Quartier wurde in Templin, »der Perle der Uckermark«, bezogen. Von dort wurden viele Tagestouren unternommen: ein Rundgang durch die historische Altstadt, eine Fünf-Seen-Rundfahrt, eine Fahrt zum Nationalpark und vier Naturparks in Rheinsberg. Nach einem Spaziergang durch den wunderschönen Schlosspark ging es weiter nach Waren, wo



Foto: Vera Knap

sich die Senioren mit leckeren Fischspezialitäten stärkten. Eine Uckermark-Rundfahrt führte die Urlauber durch herrliche Wald- und Seenlandschaften. In Boitzenburg konnte das gleichnamige Schloss, der einst gräfliche Marstall mit Kaffeerösterei und die Schokoladenmanufaktur besucht

werden. Der letzte gemeinsame Ausflug ging nach Stettin.

In Neuwied trennten sich die Senioren mit dem Versprechen: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei. Reiseleiterin Elke Stolte versprach, wieder eine schöne Reise zu organisieren.